

Verschiedenes.

Deutsche Uhrmacher-Genossenschaft, mit dem Sitz zu Frankfurt a. Main. Auf die amtliche Bekanntmachung im Inseratenteil der vorigen und gegenwärtigen Nummer machen wir unsere geschätzten Leser hiermit besonders aufmerksam. Die Fertigstellung der Statuten hat sich durch die gerichtliche Beglaubigung etwas verzögert. In ungefähr 14 Tagen werden sie fertig sein und allen Interessenten zugestellt werden. Die Geschäftsbestimmungen werden Ende Januar in der Generalversammlung beraten, und kann alsdann die Genossenschaft ihren Geschäftsbetrieb eröffnen.

Die Leipziger Oster-Vormesse für Musterlager und Musterkollektionen beginnt am Montag, den 6. März, und endet Sonnabend, den 18. März.

Stiftung. Der Geheime Kommerzienrat Junghans in Schramberg hat dem Landesgewerbemuseum sein Museum für Zeitmesskunst, eine der bedeutendsten Uhrensammlungen, als Geschenk überwiesen.

Firma Etzold & Popitz in Leipzig. In das Handelsregister ist eingetragen worden, dass dem Kaufmann Herrn Alexander Hermann Neukamm in Leipzig Prokura erteilt worden ist.

25 jähriges Geschäftsjubiläum des Turmuhrfabrikanten Fr. Weule in Bockenem a. H. Am 8. Januar d. J. waren 25 Jahre verflossen, seit der Turmuhrfabrikant Herr Fr. Weule in Bockenem a. Harz die von seinem Vater im Jahre 1847 gegründete Turmuhrfabrik übernahm, und wurden demselben an diesem Tage von seinen Beamten und Arbeitern mannigfache Ehrungen zu Teil. Für alle war es ein Tag aufrichtigster Freude, und keiner wollte es sich nehmen lassen, seinem hochverehrten Chef Glückwünsche darzubringen. Hat derselbe es doch verstanden, durch seinen rechtlichen Sinn sich die Liebe und Hochachtung aller seiner Angestellten zu erwerben, und stets ist das Verhältnis zwischen Chef und Angestellte ein vorzügliches gewesen. Die unermüdete Arbeitskraft des Jubilars ist noch heute, wie vor 25 Jahren, ein Vorbild und Ansporn für Beamte, sowie Arbeiter, rastlos vorwärts zu streben und weiter zu arbeiten, dass der alte Ruf der Firma auch fernerhin erhalten bleibe. „Segen ist der Mühe Preis“ kann der Jubilar heute mit vollem Rechte sagen, wenn er auf die letzten 25 Jahre seines Lebens zurückblickt, die für ihn Jahre ernster Arbeit gewesen sind. Vom Vater des Jubilars ist vor nunmehr 58 Jahren die Fabrik begründet worden, und hat dieser den Grundstein gelegt, auf welchem der Sohn weiter gebaut hat, ganz im Sinne seines unvergesslichen Vaters. So gehört heute die Weulesche Turmuhrfabrik zu den besten auf diesem Gebiete. Möchte es dem Jubilar noch recht lange vergönnt sein, die Früchte seiner Arbeit zu genießen und sich an dem weiteren Aufblühen seines Unternehmens zu erfreuen.

Ein bedeutender Einbruchsdiebstahl in Leipzig ist in der Nacht zum 12. Januar in dem Gold- und Juwelengeschäft von Meschke in der Windmühlenstrasse 35 verübt worden, wobei den Dieben Schmucksachen, als: Kolliers, Ringe, Uhrketten, Armbänder und dergl. im Werte von mehreren tausend Mark in die Hände fielen. Die Diebe sind von der Decke in der ersten Etage aus in das Geschäftslokal eingedrungen. Die über dem Geschäft befindliche Etage steht leer. Am Abend zuvor wollte sich ein junger Mensch dieselbe ansehen, um sie für einen Verein zu mieten. Dies wurde gewährt. Somit ist anzunehmen, dass der „Mieter“ mit zu den Einbrechern gehört. Vermutlich sind es die im folgenden beschriebenen internationalen Gauner, denn ebenso wie in Hannover, Hamburg, Halle und anderen Städten haben sie mit einem Zentrumborher in der Decke ein Loch an das andere gebohrt und sind auf diese Weise durch die Dielen gekommen, haben dann den Fehlboden beseitigt und sich an einer Leine, die zurückgeblieben ist, in das Geschäftslokal hinuntergelassen, in welchem sie wie die Wilden gehaust haben. Die kriminalpolizeilichen Erörterungen sind im Gange.

Einbruchsdiebstahl in Hannover. In der Nacht zum Montag, den 12. Dezember 1904, wurde in Stockholm im Kontor des im ersten Stock und über dem Laden des Juwelenhändlers Möllenberg daselbst gelegenen Reisebureaus Ries ein Einbruchsdiebstahl verübt. Von dem Kontor aus haben die Einbrecher einen Versuch gemacht, in den Juwelenladen durch die Decke einzubrechen. Sie haben drei Dielen mittels Zentrumborher (ein Zoll stark) derart angebohrt, dass sie Bohrloch neben Bohrloch setzten, die abgebohrten Dielenstücke herausbrachen und den Füllboden herausnahmen. Den letzten Rest der dünnen Bretter des Deckenbewurfs haben sie nicht mehr entfernen können, da sie anscheinend gestört worden sind. Auf ganz dieselbe Art ist hier in Hannover in der Nacht vom 5. zum 6. Dezember 1904 ein Einbruchsdiebstahl ausgeführt und vom 12. zum 13. Dezember der Versuch gemacht worden, in einen Juwelierraden einzudringen. Es wird ersucht, auf die nachfolgend beschriebenen Täter ein besonderes Augenmerk zu richten und sofort der nächsten Polizeibehörde und Nachricht nach Hannover zu geben, falls einer oder mehrere der Einbrecher sich zeigen sollten.

1. Signalement: Grösse: untermittel; Statur: sehr kräftig; Haare: schwarz; Augen: scharf und braun; Schnurrbart: schwarz, mittelgross, bald hängend, bald nach oben gedreht; Gesicht: voll; Zähne: weiss und gesund; Alter: etwa 40 Jahre alt; Kleidung: grünlicher Joppenanzug, dunkler Ueberzieher von glattem Stoffe mit ziemlich dickem, schwarzem, einfarbigem Futter und schrägen Taschen, sehr viel benutzt, spitze Knopfstiefel, dunkelbraune Handschuhe, dunkelbrauner, fingerdicker Stock mit gebeugtem, silberähnlichem Griffe, weicher dunkler Hut mit etwas nach aussen gebogener Krempe, Stummlegekragen mit buntem Schlips. Kennzeichen: hatte schwarzen Wachstuch- oder Lederhandkoffer, etwa 45 cm lang, 20 cm breit und etwa 25 cm hoch mit Ledergriffen und ein kleines altes, abgetragenes Reisetäschchen, etwa 35 cm lang mit Ledergriffen bei sich.

2. Signalement: Betreffender ist etwa 50 Jahre alt; Grösse: übermittel; Haltung: militärisch; Gesichtsfarbe: dunkel; Haare: schwarz; Schnurrbart: schwarz, mittelgross; Augen: sehr gross; Zähne: ein Vorderzahn fehlt; Gesicht: länglich, hager; Aussehen: sieht ziemlich fein aus, hustet häufig; Kleidung: dunkler, sehr weicher, ziemlich langer, dünner Ueberzieher mit schrägen Taschen und schwarzem Futter mit teilweise hellen, seidenähnlichen Längs-

streifen, graulicher Joppenanzug, lange, spitze, anscheinend feinlederne Knopfstiefel, kleiner steifer Hut, hellbraune Handschuhe, gelbbraune Krawatte, Stehkragen, dunkler, fingerdicker Stock mit geradem, weissmetallenen Griffe. Kennzeichen: hatte gelbbraunen Wachstuch- oder Lederhandkoffer, etwa 50 cm lang, 22 cm breit und 28 cm hoch mit gelbbraunen Ledergriffen und zwei Spannräumen bei sich.

3. Signalement: Etwa 30 Jahre alt; Grösse: mittel; Statur: breitschultrig, mittelgross; Haare: schwarz, gepflegt, schlicht gekämmt; Schnurrbart: schwarz, mittelgross, gepflegt; Augen: anscheinend braun; Aussehen: ernsthaft; Nase: gerade; Gesichtsfarbe: blond. Kleidung: dunkler Joppenanzug von anscheinend einfarbigem, dunkelgrauem Stoffe, dunkelgrauer, sehr langer Ueberzieher mit schrägen Taschen und schwarzem Futter mit schmalen, weissen, Vierecke bildenden Streifen, Stehkragen mit umgebogenen Ecken, verschiedene Kopfbedeckungen, die er wechselweise trug, und zwar einen weichen, schwarzen, in der Mitte eingedrückten Filzhut, einen schwarzen, steifen, runderförmigen Hut mit rotem Futter, eine dunkle, schlichte Pelzmütze, die dürrig aussieht, und eine graukarierte Reiseumütze mit kleinem Schirme und über den Kopf aufgezogenen, wahrscheinlich mit einem oder zwei Knöpfen zugeknöpften Schleifen. Der Mann hatte schwarzen Wachstuch- oder Lederhandkoffer, etwa 35 cm lang und etwa 25 cm breit und hoch mit einem oder zwei Griffen und vernickeltem Verschlusse und dunklem, fingerdickem, knolligem Stock mit gebeugtem Griffe mit silberähnlichem Beschlage am Ende.

4. Signalement: Etwa 30 Jahre alt; Grösse: mittel; Statur: schwächlich; Gesichtsfarbe: blond, kraus; Schnurrbart: blond; mit dunklem Ueberzieher bekleidet.

Der Messausschuss der Handelskammer zu Leipzig. Der Vorsitzende der Handelskammer Leipzig bemerkte in der öffentlichen Gesamtsitzung vom 2. Januar d. J. in seinem Bericht über die Tätigkeit der Kammer im Jahre 1904: „Aus der Fülle der Angelegenheiten, denen sich der Mess-Ausschuss neben der Herausgabe und Verbreitung des Mess-Adressbuches und Einkäufer-Verzeichnisses im Interesse weiterer Förderung der Musterlagermessen widmete, will ich nur eine einzige als wichtigste hervorheben, nämlich die von ihm auf Grund eines umfangreichen Materials und eingehender Darlegungen wiederholt dringend befürwortete, von den städtischen Kollegien hoffentlich bald beschlossene Errichtung eines zweiten städtischen Mess-Ausstellungsgebäudes auf dem Areal zwischen Naschmarkt und Reichsstrasse.“

Konkursnachrichten. Alleenstein. Am 31. Januar Prüfungstermin im Konkurs des Uhrmachers Hans Warpakowski.

Chemnitz. Uhrmacher Johann Curt Unger, am 30. Dezember 1904 Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 20. Januar; Prüfungstermin am 30. Januar.

Hagen (Westf.). Uhren- und Goldwarenhändler Wilhelm Huthwelker, Altenhagener Strasse 71a, am 28. Dezember 1904 Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 28. Januar; Prüfungstermin am 24. Februar.

Kaiserslautern. Uhren- und Goldwarengeschäft von Louise, geb. Rodenhansen, Ehefrau von Franz Schultheis, Uhrmacher, am 31. Dezember 1904 Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 19. Febr.; Versammlung am 27. Febr., Prüfungstermin am 3. März.

Plauen. Uhrmacher Ernst Emil Weichler, Bahnstrasse 1, am 10. Jan. Konkurs angemeldet, Anmeldefrist bis 6. Februar; Wahltermin am 7. Februar, Prüfungstermin am 28. Februar.

Stuttgart. Uhrmacher Lud. Lamparter, Eberhardstr. 21, am 27. Dez. 1904 Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 14. Jan., Prüfungstermin am 23. Jan.

Tingleff (Amtsgericht Tondern). Uhrmacher Jakob Peter Hansen Hyldtoft am 5. Januar Konkurs eröffnet, Anmeldefrist bis 1. März; Versammlung am 30. Januar.

Burgbernheim (Amtsgericht Windsheim). Uhrmacher Matthias Fleig am 4. Jan. Konkurs eröffnet; Versamml. am 24. Jan., Prüfungstermin am 14. Febr.

Silberkurs. ^{800/1000} Arbeitssilber der Vereinigten Silberwarenfabriken per kg 71 Mk. oder per g 7,1 Pfg.

Frage- und Antwortkasten.

Frage 1410. Einsender dieses ist im Besitze einer echt englischen Anker-Schlüsseluhr, Savonnettegehäuse, 18karätig, 66 g schwer. Das Werk besitzt Schnecke und Controgesperr, alles sauber und tadellos. Das Gehäuse ist mit schönem Blumenmuster reich graviert, auch der Mittelreif, Bügel und Druckknopf sind graviert. Werk und Zifferblatt tragen den Namen Savory & Sons, Cornhill, London. Wie alt ist wohl diese Uhr und wie kann man sie am besten verwerten? M. Ch.

Frage 1414. Wieviel Grad Schwingungsweite ist am vorteilhaftesten für die Unruh einer guten, tadellosen Ankerhummung, die unter den denkbar gleichmässigsten Antrieben arbeitet? Verbandsmitglied H. in B.

Frage 1415. Wer kann mir ein gebrauchtes, aber noch gut gehendes Uhrwerk mit Gewichtsaufzug, etwa 1 m langen Sekundenpendel und Zifferblatt oder ein solches ohne Zifferblatt, welches die Anbringung eines Sekundenpendels gestattet, liefern? O. F. in C.

Frage 1416. Welcher Kollege ist im stande, Turmuhren mit selbsttätigem, elektrischem Aufzug auszuführen? F. S. in H.

Sendungen von Manuskripten grösseren Umfanges oder wichtigen Inhalts erbitten wir, infolge mehrfacher unliebsamer Vorkommnisse, unter „Eingeschrieben“, andernfalls mit genauer Strassenangabe. Alle Sendungen, welche Verbandsangelegenheiten betreffen, sind an Koll. Rob. Freygang, Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten; alle Sendungen rein fachlichen und allgemein wissenschaftlichen Inhalts sind zu richten an Redakteur Ferd. Rosenkranz, Leipzig W., Hauptmannstrasse 5.

Der Schluss der Inseraten-Aufnahme (Arbeitsmarkt u. s. w.) für die am 1. Februar erscheinende Nummer findet am 30. Januar, vorm. 5 Uhr, statt.